

## **Löscht den Geist nicht aus**

In einer kurzen Berührung will ich auf die Gegenwart aus der mayanischen kosmologischen Hintergründigkeit dem Faktor ZEIT gegenüber eingehen. Hinweise für alle jene, die den „Maya-Kalender“ kennen bzw. sogar verwenden, sollen hier nicht schwerpunktmäßig dieses Rundschreiben füllen. Es sei nur erwähnt, dass wir mit 2018 bereits in einer dramatischen Verdichtung der 2013 begonnenen Zeitenwende unterwegs sind. Diese spannungsgeladene Verdichtung wird sich fraktal bis 2020 noch erhöhen – und das mit mehr oder weniger dramatischen Entladungsschüben.

Der wesentliche Teil dieser Kurzabhandlung will aus einer metaphysischen Sicht für die dramatischen Geschehnisse auf dem Planeten erweiterndes Verständnis bringen. Das gegenwärtige ÄON, das mit all seinen Horrorgeschichten der Jahrtausende in seiner Auslaufphase angekommen ist, ist innerhalb der menschlichen Sphäre in eine Art von Bewusstlosigkeit abgedriftet. Das Spannungsfeld bekommt noch zusätzlich Gewicht, weil die Entwicklung der menschlichen Intelligenz beachtlich angehoben, ihre Geistigkeit aber auf ein Minimum abgesenkt ist (und bei vielen Menschen bedauerlicher Weise in Richtung NULL trifft).

### **Eine kurze Vorbemerkung**

Seit Anbeginn dieser planetaren Schöpfung läuft ein spannungsbezogener Konflikt zwischen der schöpfungstragenden LICHTEN Seite und einer destruktiven Störquelle – einer DUNKLEN Seite aus dem Spektrum der Gefallenen Geister. Mit dem Auftauchen des Menschen auf der Erde begann dieser Konflikt unmittelbar auf die Spezies Mensch projiziert zu laufen.

### **Die Bedeutung des zeitlichen Abschlussfraktals am Ende des Großen Äons**

Auf der Bühne der Welt wütet ein grauenhafter Endkampf der von Seiten der dunklen, dämonischen Seite bestimmt wird. Dieser Kampf ist längst auf die dreidimensionale menschliche Ebene ausgelagert worden, und gegen Ende hin – in unserer Gegenwart – steigert sich der ganze Wahnsinn. Seit 2000 Jahren, seit dem begonnenen Eingriff der GOTT-Quelle über die Inkarnation des PLANETAREN LOGOS, ist die absolute Macht der dämonischen Seite in den Zonen der Nach-Tod-Sphäre der Menschen gebrochen. Die Tore der karmischen Zonen unterschiedlicher Tiefe sind geöffnet, die blockierten Läuterungsprozesse sind wieder in Gang gesetzt und damit hat der Tod tatsächlich seine Grausamkeit verloren. Die Seelen der Verstorbenen können über die Klärungsprozesse wieder in die höheren Sphären aufsteigen und, wenn sie wollen, die physischen Zonen zurücklassen.

Jetzt wird verständlich, warum die dreidimensionale Bühne der Menschheit in eine noch intensivere Fokussierung der dämonischen Seite geraten ist. Hier will ich in ganz besonderer Wichtigkeit vermerken: Grundsätzlich haben bzw. hätten wir seit der Inkarnation des CHRISTUS die Voraussetzung, uns von der Projektion der dämonischen Seite abzuheben. Bedauerlicherweise nutzt aber der größte Teil der Menschheit diesen Schutzschild nicht. Seit der Botschaft Jesu wissen wir, wie die GOTT-Quelle von ihrer Wesenhaftigkeit beschaffen ist. Wir haben die Kenntnis, dass die Energie der bedingungslosen Liebe den Einfluss der dunklen Seite wirkungslos macht. Wann immer sich ein menschliches Wesen von seinem Bewusstsein

her dieser Grundhaltung annähert, werden die dämonischen Einflusskräfte neutralisiert und haben für das entsprechende Individuum keine Bedeutung!

### **Welchen Wert hat die menschliche Sphäre für die dämonische Schattenseite**

Die von der Quelle getrennte Seite hat keine energetische Anbindung zur Energieversorgung von Seiten der GOTT-Quelle selbst. Ohne Energie keine Wirkung. Die Folge daraus ist, dass diese Seite ständig Ausschau hält, wo sie Energie zapfen könnte. Daraus begründet sich das dämonische Grundmuster, vampirisch ausgerichtet zu sein.

Solange die Nach-Tod-Sphäre in der absoluten Oberhoheit der dämonischen Seite lag, konnte sie Nahrung von der Leid ausstrahlenden Energie von den dort gebundenen Seelen der „Verstorbenen“ ziehen. Darüber hinaus stand ihnen mit der dreidimensionalen physischen Sphäre immer eine weitere Energiequelle offen. Von überall dort, wo Leid, Schmerz oder Angst floss, sprudelte ihre Nahrung. Die Schattenseite hatte sich über Jahrmilliarden auf der Erde in unterschiedlichen dimensional Ebenen ihr Zuhause eingerichtet.

Die Ausstrahlungsenergien von Leid, Schmerz, Aggression oder Ängsten von allen Kreaturen, also aus dem Tierreich und natürlich von Seiten der Menschheit, stellen eine Universalnahrung dieser Schattenwesen dar. Von Seiten der menschlichen Wesensform kommt die Ausstrahlungsenergie von Hass, Gier, Neid, Geiz, Machtmissbrauch etc. dazu. Auch die Ausstrahlung aus dem Segment der sexuellen Begierde kann eine Energiequelle darstellen, wenn diese sich etwa in Pädophilie, Vergewaltigung oder Nötigung manifestiert. Für bestimmte Wesen der Schattenseite zählt besonders jene mächtige Energie, die durch BLUT-Vergießen ausgestrahlt wird.

Nicht zu vergessen sei hier, dass insbesondere die gesamte Bandbreite der Ausstrahlung von psychischen Leid eine ungeheuerliche Energiequelle für die dunkle Seite liefert. Generell stellt jede Qualität menschlichen Bewusstseins immer auch ihre substantielle Ausstrahlung dar: positive wie dissonant negative. Menschen, die in ihrer Grundhaltung gierig, neidisch, geizig, arrogant, grausam oder verlogen sind, sind die „wirklichen Lieblinge“ der dunklen Seite, und sie bekommen in ihrer Alltagswelt auch von der Schattenseite Unterstützung. Geiz ist schon geil, aber nicht für den Menschen, sondern für die dunkle Seite, der sie als Energieverstärkung dient.

### **Wer diese Hintergründe kennt, versteht die Gegenwart besser**

Die mächtige Nach-Tod-Sphäre ist als Energiequelle für die dunkle Seite und deren Wesen seit 2000 Jahren fast versiegt. Das bedeutet, dass dafür die Zone des physischen Lebens für die dunkle Seite noch an Bedeutung gewonnen hat. Hier beginnt man zu begreifen, welche ungeheuerliche Gewichtigkeit die Bevölkerungsexplosion des 20. Jahrhunderts für die dunkle Seite hat. Jedes Individuum aus der menschlichen Gattung ist grundsätzlich ein potentieller Energielieferant. Deshalb muss die dunkle Seite zuallererst dafür zu sorgen, dass nicht allzu viele Individuen von Seiten der menschlichen Spezies mit ihrem Bewusstsein auf die lichte Seite wechseln. Darum ist ihr mächtiger Steuerungseinfluss dominant auf die kollektiven Rahmenbedingungen gerichtet, sodass in gewichtiger Größe Not, Elend, Kampf ums Dasein, Auseinandersetzung, Krieg und dergleichen ständig das Angebot für die Alltagsausbeutung sicher stellt.

## **Zur Klarstellung über die Schattenseite**

Die Wesen der dunklen Seite in der Antischöpfung sind keine Kriminellen! Es wäre absolut kontraproduktiv eine ständige subtile Angst vor Zugriffen von irgendwelchen dunklen Mächten im Wachbewusstsein zu halten. So wie es im kosmischen Gesetz die Norm ist, dass jedes Geistwesen in seiner Souveränität unantastbar ist, haben auch die Kräfte der lichten Seite keinen Zwangszugriff auf irgendein individuelles menschliches Wesen. Das gilt ohne Einschränkung auch für die dunkle Seite.

Für viele religiös und/oder spirituell orientierte Menschen ist ja bekannt, dass man jeder Zeit, um Unterstützung zu erhalten, Bitten artikulieren kann. Da man diese wohl kaum an die Schattenseite richten wird, ist jeder Mensch in dieser Verflechtung grundsätzlich begünstigt, wenn er eine solche simple Verhaltensweise in sein operatives Alltagsbewusstsein integriert.

Der Begriff dämonisch, den ich in dieser Abhandlung hin und wieder verwende, hat außerdem nicht wirklich etwas gemein mit den alten Vorstellungen, die aus bestimmten religiösen Mustern stammen: also all das, was in manchen Köpfen noch über Exorzismus – Teufelsaustreibung – herumschwirrt. Ich verwende den Begriff Dämon oder dämonisch, weil es hier um Entitäten geht, die grundsätzlich auch aus monadischen Quellen stammen, allerdings gegensätzlich zur Liebessubstanz der lichten Quellebene determiniert sind. Daher wird hier auch abgekürzt von der dunklen Seite gesprochen, wie auch von den Kräften der Antischöpfung.

Einen weiteren gewichtigen Punkt sollte man kennen: Bestimmte Kategorien aus dem Segment der dunklen Seite verfügen über beachtliche Intelligenz, die der menschlichen um Längen überlegen ist. Sie agieren auch mit „Technologien“, die uns Menschen zum Großteil noch unbekannt sind. Es sind natürlich keine Technologien aus materiellen Formen, sie bewegen sich eher auf einer Ebene, die wir grenzwertig vielleicht den magischen Kräften zuordnen würden. Und wie schon erwähnt, diese Entitäten der dunklen Seite entsprechen nicht der menschlichen Vorstellung von Kriminellen.

Das bedeutet, dass sie sehr häufig sogar zunächst positive Werte und Qualitäten verstärken, da sie mit ihrer Intelligenz weit „voraus“ blicken können und sehen, wo und wann sie solch positive Prozesse innerhalb der menschlichen Sphäre ab- und umlenken können und damit die jeweilige positive Ursprünglichkeit in eine negative, destruktive Wirkung umpolen können. Dieses subversive Programm kann man über Jahrhunderte in politischen Ideen, aber auch in religiösen Orientierungen antreffen. Leider auch in einigen modernen esoterischen Strömungen.

## **Das Erdenwesen Mensch hat ein Zusatzproblem**

Als die Quellebene mit der Ausschüttung der menschlichen Monaden auf die planetare Verseuchung durch die Antischöpfer antwortete und der vorhin beschriebene Abstiegsprozess erfolgreich geschah, kam es zum letzten Schritt. Das dreifaltige geistige Wesen, der SCHÄLT in Verbindung mit dem ASTRALLEIB und dem notwendigen ÄTHERLEIB, konnte in die physische Lebensform treten, benötigte aber dafür eine höchste Schöpferwesenheit (eine der 7 ELOHIM).

Das Wesen mit dem mythischen Namen LILITH ist diese sechstdimensionale Größe, die für das Erschaffen des animalischen Körperwesens Mensch ihre Aufgabe erfüllte. In dem schöpferischen Wirkungsfeld von LILITH war aber inzwischen die hierarchisch höchste dämonische Entität eingedrungen. Damit ist im physischen Wesen Mensch als Geschöpf der Entität LILITH ein Grundabdruck der dämonischen Wesenhaftigkeit miteingebracht worden. Dies ist der eigentliche mythische Fall der Menschwerdung. Die Tragik dieser anteiligen Negativprägung ist genealogisch seit diesem Beginn der Menschwerdung in jedem Individuum die begleitende Katastrophe.

In der jüdischen Theologie ist dieses Drama noch sprachlich erhalten, und zwar unter dem Terminus JEJZER HORU – was etwa heißt: „der Teufel im Menschen“. Unabhängig von dieser erhalten gebliebenen Weisheit ist dies aber keinem menschlichen Wesen wirklich unbekannt. Das eigentliche Kuriosum des menschlichen Wesens auf der Erde besteht darin, dass es von beiden Welten geprägt ist: einerseits in der Liebesschöpfung getragen, andererseits aber aus der luziferischen Fallgeschichte infiziert.

### **Die Quintessenz des Großen Äons, das Kali Yuga (der mayanische Long Count)**

Um hier nochmals zu erinnern: Die einwirkende Qualität von Seiten der dunklen Entitäten auf den Planeten funktioniert grundsätzlich nur, wenn auf der betroffenen menschlichen Seite ein Resonanzfeld dazu im Angebot steht.

In dem spezifischen Lebensfeld, das unsere Biologie ermöglicht und aufrechterhält, tragen wir den *JEJZER HORU*. Damit hat die dunkle Seite ein begünstigtes Resonanzfeld in der menschlichen Wesensform. Solange dieses problematische Grundmuster in uns noch nicht vom menschlichen Bewusstsein transformiert ist – und dies ist bei den meisten Menschen leider noch nicht erreicht – haben wir diese Resonanz zu Qualitätsfeldern, die uns aus der Wirkebene bestimmter dunkler Wesen erreichen.

Im zeitlichen Raster dieses Äons, etwa am Beginn des Kali Yuga, also am Beginn des Long Counts vor gut 5000 Jahren, ist etwas Besonderes geschehen. Ausgehend in und aus der archaischen Kultur Babylons trat eine neue Kategorie von dunklen Wesen in Erscheinung und Wirkung, die bis dahin noch nicht auf der Erde agierte. Diese zu allererst im alten Babylon in Erscheinung getretene Kategorie von dämonischen Wesenheiten halten ihren Fokus seit dieser Zeit bis heute auf alle imperialen Machtbereiche gerichtet. Wo immer sich strukturelle wie auch ideelle Macht zentriert (selbstverständlich auch zunächst positive) wirken diese Wesen (UIZRAOREN) mit ganz bestimmten Zielabsichten auf die entsprechenden Machtgebilde ein: vollkommen unabhängig, ob es sich dabei um religiöse, politische oder ideelle Formen handelt.

Über Jahrtausende konnten daher absolutistische Machtgefüge – meist sogar individuell personifiziert – in einzelnen Völkern und Kulturen agieren. In den meisten Fällen geschah dies sogar in Personalunion mit der jeweiligen höchsten priesterlichen Instanz, und sehr häufig mit dem Anspruch eine göttliche Autorität zu repräsentieren. Diese Konstrukte haben deswegen so gewaltiges historisches Gewicht gehabt, weil der jeweilige UIZRAOR einen unmittelbaren Einfluss auf einen bezogenen „Imperator“ hatte. Von der Auswirkung her kann man fast von einer Art von Verschmelzung mit der menschlichen Machtfigur sprechen.

Nur zur Klarstellung: Dieses Konstrukt ist noch nicht beendet. Erst wenn dieses ÄON ausgelaufen sein wird, wird dies ein Ende haben.

### **Zur Klarstellung über die lichte Seite**

Da wir uns bisher sehr gewichtig mit der dunklen Seite beschäftigt haben, steht es nun an, die lichte Seite ins Blickfeld zu rücken.

Menschen in alten Kulturen und auch meist in den Religionen wussten, dass die Erde und insbesondere die Menschheit im Spannungsfeld einer polaren Einflussphäre stehen – einer positiven lichten Seite und einer negativen dunklen Seite –, und dass seit historischen Zeiten regelrecht ein Kampf, ein „Krieg“ um die Menschheit läuft. Die bekannteste archaische Kenntnis ist bis heute überliefert: „Der Krieg der Götter“.

Mit Ausnahme auf die neueste Zeit war den Menschen immer bekannt, dass dieser Kampf aus dem Spektrum der nicht-physischen Welten (der Transwelten) getragen ist. In der letzten säkularen Epoche jedoch und insbesondere im Massenbewusstsein der westlichen Kulturzone, ist das Verständnis, dass die Wirklichkeit in einer Vielschichtigkeit abläuft, im höchsten Grad ausgeblendet. Dies hat dazu geführt, dass – selbst in esoterischen Kreisen – kaum noch eine Beachtung dieser Verflechtung im Bewusstsein ist.

Dabei wäre es besonders wichtig zu verstehen, dass die lichte Seite in unserem menschlichen Alltag eine unglaubliche Wertigkeit hat. Denn sowohl die eine als auch die andere Seite hat keinen freien Zugriff auf das menschliche Individuum. Der Vorteil der dunklen Seite ist jedoch, dass durch die Schattenprägung des JEJZER HORU eine negative Grundresonanz existiert. Die Neigungen des menschlichen Ichs in seinen ganzen EGO-Ausformungen sind somit schon für sich genommen ein Resonanzangebot für die dunkle Seite.

Erst wenn eine Transformation der Verformungsprägung des JEJZER HORU durch eine liebevolle Grundhaltung erreicht ist, steht das Individuum in der priorisierten Grundresonanz zur lichten Seite. Und jeder Mensch kennt diese mühevollen Leistung. Was hier erwähnt werden muss: Selbstverständlich ist die Urverbindung des menschlichen Wesens zu seinem Höheren Selbst, zu seiner monadischen Herkunft, immer präsent. Darin wird die spezifische Urrichtung (natürlich eine lichte Qualität) für das menschliche Individuum immer gehalten. In manchen religiösen Kontexten wurde und wird dies als göttliche Vorsehung bezeichnet.

Weil aber die freie Souveränität des menschlichen Ichs in seiner Wesensform unangetastet ist (nur deswegen unterscheiden wir uns ja von der übrigen Lebensschöpfung), sind wir dieses „begehrte GUT“ für die sogenannten gefallenen „Götter“. Daher ist es sehr, sehr weise, wenn das menschliche Wesen die Unterstützung von Seiten der lichten Seite aktiv und bewusst in sein Leben einbindet. Dabei ist es vollkommen unbedeutend, ob dies – in einer neutralisierten Vorstellung – in Form eines Schutzengels, eines persönlich benannten Schutzgeistes oder eines Schutzheiligen geschieht.

In verschiedensten Traditionen wird in der Vorstellung auch noch mit konkreteren Entitäten interagiert. In den christlichen Traditionen spielt in der hochwertigen einfachen Religiosität eine sehr starke Verbindung zum Wesen der „Mutter Gottes“ eine bedeutende Rolle. Nebenbei sei hier erwähnt, dass es tatsächlich eine solche höchst-dimensionale Weiblichkeit

in unserer planetaren Schöpfung gibt. Grundsätzlich spielt es allerdings keine Rolle, durch welche personifizierte Vorstellungsform jemand seine Verbindung mit dem Spektrum der lichten Wesenheiten im Bewusstsein aufrecht hält.

An dieser Stelle sei bedauerlicher Weise aber darauf hingewiesen, dass vor allem in der westlichen Kultursphäre im Massenbewusstsein eine sehr „dumme“ übersteigerte Arroganz bezogen auf das persönliche operative Ego festzustellen ist. In einem solchen übersteigerten Selbstbewusstsein wird übersehen, dass die menschliche Intelligenz aus sich selbst heraus um mindestens eine Dimension zu klein ist, um wirklich tiefere metaphysische Zusammenhänge erfassen zu können.

### **Der irrationale Verlauf der menschlichen Zivilisationsgeschichte**

Nachdem auf die beiden polaren Einflussphären hingewiesen wurde, soll noch auf eine weitere Spezifikation eingegangen werden: Die dunkle Seite kann für sich selbst genommen keine eigenen Schöpfungen kreieren und verwirklichen. Die dunklen Schöpferkräfte können sich nur in Quellschöpfungen einnisten – mit der Absicht, Grundschöpfungsziele zu manipulieren. Gebe es keine korrigierend eingreifende lichte Seite, würde deshalb jede Primärschöpfung gedreht werden und in einer Selbstzerstörung enden.

Wenn also eine negative Richtung implantiert ist, reagiert die lichte Seite. Weil eine schöpferisch geschaffene Realität nicht gelöscht werden kann, sondern auf eine solche verformte Richtung nur wieder eine Korrektur aufgesetzt werden kann, entsteht eine neue positiv ausgerichtete Version. Dadurch haben wir auf Planeten Erde die Problematik, viele negative Zwischenveränderungen erfahren zu haben, deren Schaden jedoch durch die jeweiligen Korrekturen der lichten Seite zumindest relativiert wurde. Das ist der Grund, warum diese planetare Schöpfung nicht schon lange in einer Selbstzerstörung geendet hat.

Dieser Zusammenhang ist verantwortlich dafür, dass auf der tierischen Seite der Biosphäre die Grausamkeit durch das Fressen und Gefressen werden (eine Urmanipulation der dunklen Seite) soweit anteilig korrigiert und ausbalanciert wurde, dass daraus eine Art Gleichgewicht gehalten werden kann. Wenn also die menschliche Intelligenz daraus die Legitimation ableitet, dass auch der Mensch an dem Gemetzel wertfrei und nutzorientiert teilnehmen kann, ist dies nicht sehr weise. Vor allen dann nicht, wenn das physische Leben und Überleben nicht zwingend davon abhängt. Die daraus resultierenden karmischen Konsequenzen könnte sich die Menschheit ersparen. Und diese sind gewaltig!

Aber auch innerhalb der menschlichen Sphäre, sowohl individuell als auch kollektiv, erleben wir dieses abfangende Nachjustieren der lichten Schöpferseite. Es gibt kaum ein menschliches Wesen, deren ständige Abzweigungen – bedingt durch das Fehlen eines multidimensionalen Blickfeldes der Intelligenz und orientiert an seinem eigenen Ego – in problematische Richtungen münden. Meist nicht primär aus Bösartigkeit sondern in gutem Glauben, trifft der Mensch Entscheidungen, die ihn in eine andere Richtung als seine monadisch-getragene Zielgerichtetheit führen. Solche „Umwege“ wieder auf eine heilvolle Spur zu bringen, läuft oft über sehr schmerzhaft Erfahrungen. Für das konkrete Leben folgt daraus eine gewichtige Weisheitserfahrung, auf dem Seelengrund wird dies zu einem Tiefenwissen. Dieser Schatz bleibt Weisheitssubstanz auf der Seele selber und wird bei einer eventuell nachfolgenden Inkarnation mitgenommen.

Noch bedeutender sind die Korrekturen der kollektiven Dynamik der Menschheit. Dazu brauchen wir nur auf das 20. Jahrhundert und seine Horrorgeschichte zu blicken. Die manipulativen Eingriffe der dunklen Seite waren ja maßgeblich an der Ausformung dieser Horrorgeschichte beteiligt. Hätte es die lichte Einflusssphäre und Korrektur nicht gegeben, gäbe es die Menschheit auf dem Planeten Erde nicht mehr. Das schließt aber natürlich nicht aus, dass durch die dämonischen Abzweigungen sehr dramatische und grenzwertige Grausamkeiten Geschichte geschrieben haben und in der Gegenwart Geschichte schreiben.

Wenn man also bedenkt, in welchem Umfang in der Finalphase dieses großen Äons die dunkle Seite die Richtungen in den planetaren Kultur- und Zivilisationsräumen geprägt und gewichtig beschleunigt hat, dann kann man wirklich nur noch darauf hoffen, dass die alte spirituelle Weisheit gilt: *Wenn die Not am größten ist, dann ist Gottes Hilfe am nächsten.* Wenn ich hier den Begriff „NOT“ verwende, dann wird er nicht primär in Bezug auf materielle Existenz verstanden. Vielmehr ist die Verarmung der menschlichen Geistessubstanz so dramatisch, dass es in der ganzen Menschheitsgeschichte keine Parallele gibt. *Noch nie war die Warnung „LÖSCHT DEN GEIST NICHT AUS“ wichtiger!*

### **Die dramatische Problematik der Gegenwart**

Im Rahmen der spezifischen Reifezone dieser Erdenmenschheit, die einige zeitliche Zonen trägt, soll hier besonders auf die Gegenwart bezogen ausgeleuchtet werden. Der LONG COUNT der Mayas entspricht dem altindischen Zeitraum des Kali Yuga, das ist ein Fünftel – die Quintessenz – des Großen Äons von 26.000 Jahren (Platonisches Jahr). Dieser Zeitraum von ca. 5200 Jahren stellt den HOT SPOT in diesem bipolaren Konfliktszenarium dar. Der uns bekannte kosmische fraktale Schaltplan, der TZOLKIN, mit seinen 260 Ordnungsprinzipien, lässt uns diese historische Epoche strukturell hinterlegen. In der Mitte befindet sich der Angel- und Drehpunkt.

Vor rund 2600 Jahren beginnt nicht zufällig eine historische Epoche, in der in den verschiedenen damaligen Kulturen beachtenswerte hochkarätige Wesen mit ihren geistigen Orientierungen in menschliche Erscheinung getreten sind, unter anderem Größen wie ein Laotse, ein Buddha, die großen griechischen Philosophen, bedeutende Propheten in der jüdischen Kultur etc. Sie haben bis heute erhalten gebliebene ethisch-moralische Orientierungen überbracht. Allesamt verstanden sie sich uneingeschränkt in einer Verbundenheit mit den lichten, uns höherdimensional begleitenden Wesenheiten.

Vor ca. 2000 Jahren war es dann soweit. Die grauenhaften Ausformungen der menschlichen Lebensrealität waren bereits im Sinne der dunklen Seite auf einem unglaublich entsetzlichen Niveau angekommen. In den totalitären Strukturen der Völkerschaften hatte die Schattenseite von der transphysischen Zone aus ihre Wertorientierung innerhalb der Menschheit erfolgreich etabliert. An dieser Stelle des Großen Äons trat die lichte Seite in ihrer höchstmöglichen Größe auf die physische planetare Bühne. In der Wesenheit des PLANETAREN LOGOS wird sie als CHRISTUS geschichtlich.

Damit beginnt der Entscheidungskampf zwischen GUT und BÖSE – der Licht- und der Schattenseite – innerhalb der Menschheitsgeschichte zu laufen. Mit der historischen Inkarnation des PLANETAREN LOGOS ist endgültig jene höchste Wertordnung der lichten Schöpfungsseite mit dem Prinzip der BEDINGUNGSLOSEN LIEBE als dreidimensional

artikuliertes Gut in der Menschheit präsent; und das unabhängig davon, wie sehr sich individuelle Lebensprozesse oder kollektive Machtstrukturen daran ausrichten.

Durch den Abstieg des Planetaren LOGOS, hatte die dunkle Seite ihre Energieversorgung in der menschlichen Nach-Tod-Sphäre verloren. Das Wesen des PLANETAREN LOGOS als gekreuzigter Jesus war nach seiner physischen Ermordung in die Reiche des „TODES“ abgestiegen und hat dort die Befreiung der „Gefangenen Seelen“ der Verstorbenen eröffnet. Das ist übrigens die primäre erfolgreiche Erlösungstat Jesu. Die sekundäre Erlösung auf der physischen lebendigen Ebene der Menschheit ist leider nur ein kleiner Teilerfolg geworden.

Durch den Energie- und Machtverlust der dunklen Seite in der Nach-Tod-Sphäre fokussiert sich ihre Perspektive doppelt und dreifach auf unsere physische Lebensrealität. Das zeigt sich in der Historie der letzten 2000 Jahre! In diesem Zusammenhang befindet sich die Menschheitsgeschichte in ihrem ersten Großen Äon gleichzeitig auch in ihrer faszinierenden, intellektuell getragenen Reifeentwicklung. Im Anstieg von Technologien und im wissenschaftlichen Vordringen in die unmittelbaren Gesetze der physischen Welt und des biologischen Lebens halten wir im Moment den gegenwärtigen Status.

Aus den inzwischen bekannt gewordenen gesetzlichen Trägerstrukturen im Fluss der ZEIT kennen wir markante Schnittstellen in dieser 2000jährigen chronologisch gezählten Geschichte. Eine davon liegt laut Global Scaling im 8. Jahrhundert; eine weitere am Beginn des 13. Jahrhunderts, wo die etwa 800jährige Reifephase (das sind mayanisch exakt die beiden letzten Baktuns) zu laufen begonnen hat, die im 21. Jahrhundert endet. Eine abschließende fraktale Verdichtung beginnt im 18. Jahrhundert zu laufen. Der entscheidende technologische Schritt war die Erfindung der Dampfmaschine, denn diese eröffnete eine zivilisatorische Hyperdynamik mit all ihren Errungenschaften, aber auch mit all ihren Gefahren, die die Geistigkeit des Menschseins an den Rand zu drängen drohten.

8

### **Die Grenzwertigkeit der Finalphase dieses Großen Äons**

Von Anbeginn der christlichen Religion an hat die dunkle Seite erfolgreich bewirkt, dass sowohl ideologisch inhaltlich wie personell getragen die heilsgeschichtliche Korrektur durch die jesuanische Orientierung mit dunklen Manipulationen verformt wurde. Es gelang der dunklen Seite sogar das Christentum zu einem der wirkungsvollsten Werkzeuge in den jeweiligen historischen Epochen zu instrumentalisieren. Erst durch ihren politischen Machtverlust im 20. Jahrhundert beginnt die christliche Religion sich zunehmend aus dieser Rolle etwas zu befreien.

Damit kein Missverständnis hier entsteht: Innerhalb dieser 2000jährigen Epoche haben immer unabhängig von den mit Macht agierenden Institutionen innerhalb der Konfessionen zahlreiche menschliche Größen aus ihrer tiefen inneren Spiritualität heraus diese Schätze der jesuanischen Initiation gelebt und damit eine unglaublich wichtige Energie gehalten, damit die dominante dunkle Seite in der Wirkung zumindest minimiert werden konnte.

Im 19. und 20. Jahrhundert jedoch begann jene Verschiebung, durch welche die alten Konfessionen des Christentums zunehmend zur Kenntnis nehmen mussten, dass sie nicht mehr imstande waren mit ihren ideologischen Inhalten Grundaussagen über das Selbst- und Weltverständnis kollektiv aufzuzwingen. Die sich selbst begrenzenden Wissenschaftsdisziplinen sind Segen und Fluch zugleich. Auch viele neue ins Blickfeld



tretende philosophische Perspektiven lieferten vollkommen andere ideologische Orientierungen als jene, die von den Religionen verkörpert wurden und werden.

Die tragischste Rolle tragen die genialen Errungenschaften und ihre Folgen für die Erdenmenschheit. Fast alle inkarnierten genialen Wesen der Jahrtausende und insbesondere jene der letzten zwei Jahrhunderte waren getragen von der lichten Seite. Sie boten allerdings in sehr vielen Formen eine Bühne wo noch einmal die dunkle Seite in einer Größenordnung zu agieren begann, die alles Bisherige in der Menschheitsgeschichte übertraf. Dies gilt nicht nur für die Naturwissenschaften und den daraus angewandten Technologien, das gilt mindestens genau so viel für die Humanwissenschaften.

Diese modernen Humanwissenschaften tragen deshalb so eine problematische Rolle, weil sich fast alle ihrer Weisheiten nur noch in einem Grundverständnis einer ausschließlich materiellen Wirklichkeit des menschlichen Daseins, vor allem aber der gesamten sichtbaren Schöpfung, verstehen. Gemeint ist damit, dass das jahrtausendealte Grundverständnis, dass das Menschsein eine mehrdimensionale Wirklichkeit umfasst, geleugnet wird. Das Menschsein aber reicht in seiner Größe weit über den physischen Tod hinaus. Mit den auf die Körperlichkeit reduzierten Betrachtungen der modernen wissenschaftlichen Disziplinen wurde der Weg für alle materialistischen Orientierungen der Gegenwart geöffnet. Und das ist fatal.

Was an dieser Stelle erwähnt werden muss, ist, dass vom Beginn der Menschwerdung an klar war, dass dieser von der Schattenseite inszenierte Kampf ums Dasein überwunden werden soll – und dies gilt insbesondere am Ende dieses Äons. Erst dann ist die geistige Freiheit garantiert. Solange man sich in solchen sklavischen Zwängen befindet, kann vollkommenes Menschsein nicht gelebt werden. In unseren Breiten böten sich heute viele technologische Möglichkeiten an, in spielerischer Leichtigkeit operativ und schöpferisch tätig zu sein und als Folge daraus alle materiellen Voraussetzungen zu haben, ein menschwürdiges materielles Dasein als Trägerrahmen, nicht aber als ausschließliches Ziel zu erfahren.

Dass an dieser Stelle die Einflussphäre aus der Schattenseite alle menschlichen Ausbeutungsneigungen verstärkte, hatte zur Konsequenz, dass das genannte Ziel bis jetzt verhindert werden konnte. Das ist nun mal Fakt. So wie der Zustand der gegenwärtigen Menschheit aussieht, ist das Grundmuster der Schattenseite dreidimensionale Wirklichkeit geworden. Eine grandiose Erfolgsgeschichte für die dunkle Seite. Einem pervertierten Reichtum steht eine zunehmende Mangelwelt mit all ihren geisttötenden Zwängen gegenüber.

### **Die Gefahr durch die letzten technologischen Errungenschaften**

Mit der vor wenigen Jahrzehnten begonnenen letzten technologischen Revolution in diesem Großen Äon, der so genannten Informationstechnologie, ist das menschliche Alltagsleben in eine irrsinnige Beschleunigung gekommen. Das hat zwar ungeahnte Effizienz auf allen Ebenen ermöglicht, aber: Noch niemals zuvor hatte der Mangel an geistiger Reife und liebevollem Grundbewusstsein so weitreichende Konsequenzen in der planetaren Alltagswelt.

Dabei spielt die explodierende Kriminalität, die dadurch ermöglicht wurde, nur eine relativ bedeutungslose Rolle. Dramatischer ist der psychische Überforderungseffekt in der neurotisch gewordenen Leistungsgesellschaft. So problematisch auch die Suchterkrankung und die psychische Abhängigkeit einer zunehmenden Anzahl vor allem junger Menschen ist, es ist noch nicht das ganz große Drama erreicht. Alle diese bereits konkreten Auswirkungen wären noch korrigierbar, wenn es wirklich gewollt werden würde.

Mit dem Instrument der modernen Informationstechnologie bekommen die institutionellen operativen Mächte auch zunehmend Totalkontrolle über alles und jeden. Das größte Problem besteht allerdings darin, dass durch das Fehlen eines individuellen geistigen Schutzschildes die Menschheit gleichgeschaltet wird und damit punktgenau die zielprojizierten Urabsichten der Schattenseite begünstigt werden. Der von ihr gewünschten Entwicklung des menschlichen Wesens sind damit die besten Möglichkeiten eröffnet.

Aus der inneren Schwäche der gegenwärtigen demokratischen Entwicklung haben die planetar operierenden Wirtschaftsmächte die Prioritäten einseitig materialistisch verformt. Macht und Ausbeutung sind darin längst die moralisch legitimierten Antriebskräfte. Die gegenwärtig aus der demokratischen Ordnung heraus gut gemeinten Kontrollmechanismen gegenüber drohendem Terrorismus stellen auch eine vorbereitende Plattform dar, wenn es zu totalitären Systemveränderungen kommt. Und das steht vor der Tür!

### **Das Beseitigen der Geistigkeit der Menschheit**

Eine letzte Thematik soll hier sehr fokussiert in die Beleuchtung gebracht werden: Durch die moderne Wissenschaftsterminologie hat das Wort GEIST eine fatale Inhaltsverschiebung erfahren. Heute wird der Begriff Geist gleichgesetzt mit dem Wort Intellekt. Zwar wird damit schon auch noch das kreative Potential des Menschen angesprochen, aber in einer materialistischen Weltanschauung wird die kreative Besonderheit im menschlichen Wesen als eine reine evolutive Entwicklung verstanden.

Alte Weisheitstraditionen wussten jedoch, dass der menschliche Geist eine weit über die funktionelle Intelligenz hinausragende Dimension umfasst. So lange die höher-dimensionale Herkunft des physischen Erdenmenschen im Selbstverständnis war, wusste man, dass die Geistigkeit des Menschen seine Abstammung aus der göttlichen Quelle selbst darstellt. Darin enthalten ist das Kapital seiner schöpferischen Fähigkeit, eingebettet im Feld der Freiheit. Die biologische Intelligenz ist nur das Werkzeug des Geistes, um in der begrenzten Wirklichkeit der materiellen Welten zu agieren.

Was in der Substanz der Geistigkeit des Menschen noch kaum aktiviert ist, sind alle höhersinnlichen Fähigkeiten wie das Hellsehen, das Hellhören, der Zugang zum Tiefenwissen, vor allem aber die Kommunikationsfähigkeit mit Wesen, die sich in den höherdimensionalen Zonen in Verbindung mit uns befinden. Das alles und noch viel mehr sind keine Intelligenzkapazitäten, das sind reine Geistesgaben.

Und noch ein weiterer Begriff hat in der materialistisch begrenzten Wissenschaft eine Umdeutung erfahren: der Begriff SEELE. Über Jahrtausende war es selbstverständlich, dass mit dem Wort Seele zeitlich übersteigende Substanzwesen der Identität des individuellen Menschen gemeint sind. Mit der beginnenden Entsorgung der alten Weisheiten und Inhalte belegte die Wissenschaftsdisziplin der Psychologie diesen Begriff mit ihren spezifischen

Inhalten. Mit einer materialistischen Ideologie im Hintergrund kann die Psychologie natürlich mit jenem Aspekt der Seele, der das Zeitliche übersteigt, nicht mehr hantieren.

Ich verbleibe mit dem persönlichen Wunsche an den Leser und die Leserin dieser komprimierten Abhandlung, den göttlichen Geist in sich selbst weiter zu aktivieren. Dann haben wir alle Gelassenheit der Welt, in den turbulenten Zeiten liebevoll unterwegs zu sein. Aus dieser Führung heraus wird das Alltagsleben immer stabiler mit der lichten Schöpfungsseite verbunden sein.

Johann